

Die Pappnasen-Vermutung

Oxnezeams Wort zum immerwährenden Fasching

Kürzlich hatten wir hier schon ein wenig spekuliert über Vermutungen, weil die ja als Entscheidungs-mitbestimmende Intentionalitäten aus unserem phänomenalen Bewusstsein und unseren evolutionär begründeten Vorsichts-Automatismen zusammenclustern und eine zentrale Rolle für unser psychisches wie physisches Überleben spielen.



L
e
h
r
e
r
L

ämpel

Vermutungen sind gerade in der Erstbegegnung mit anderen Menschen von großen Bedeutung, denn es gilt, schnell Freund oder Feind zu bestimmen, und so kramen wir denn unbewusst & unablässig in unserem Vorurteilskasten nach Vergleichsbildern für kohärente Zuordnungen.

Irgendwann, im Laufe des langsam zunehmenden Welterkennens, lernen manche von uns aber auch, dass diese Präscriptionen selten stimmen und dass hinter einer schönen Fassade nicht immer ein ebensolches Mobiliar steckt, ein stilles Wasser nicht unbedingt Tiefe hat, dass nicht jeder scheinbar verwegene Pirat ein potenzieller und potenter Ladykiller ist ...

Justizia begegnet den ihr Zugeführten zunächst mal mit der **'Unschuldsvermutung'**, die sich aber im privaten menschlichen Umgang erfahrungsgemäß selten bewährt, so dass ich stattdessen die **'Pappnasen-Vermutung'** vorschlage, die besagt, dass hinter

einer Pappnase auch eine ebensolche steckt.

Denn die meisten tragen im gesellschaftlichen Umgang das ganze Jahr hindurch dieses Faschingsutensil zur Vermeidung von zwischenmenschlichem Verständnis und Erkennen, hauptsächlich zum Kaschieren ihrer geistigen Kleingärtnerie und mangelnder Ironie-Kompetenz. Umso erfreulicher kann nach ihrer Entlarvung in seltenen Fällen dann der Gegenbeweis sein, wenn hinter der Maskierung unerwartet ein feiner Geist aufblitzt.

Aber wenn, wie in der Mehrzahl der Fälle, der Entblößte sich als veritabler Trottel entpuppt, war man mit der 'Pappnasen-Vermutung' wenigstens auf der sicheren Seite.

Und wer ein rechter Jeck ist, hat dann immerhin seinen Spaß beim Denkwurde-Werfen...

wf